



Abfallsäcke mit Marke werden nicht mehr eingesammelt. Das war an der Delegiertenversammlung der Kewy zu erfahren. **Seite 7**

Frühlingszeit ist Entrümpelungszeit. Worauf es dabei ankommt, erklärte eine Expertin beim Frauezmorge in Buchberg. **Seite 11**

Der Ball rollt wieder. Während der FCEM um den Aufstieg kämpft, müssen andere Teams ihren Blick eher nach unten richten. **Seite 17**



Am Anfang war wenig Feuer und Rauch, ein schönes Motiv für die vielen Kameras.

(Bild: Silvia Müller)

Region: Kriminalstatistik Weniger Straftaten und Einbrüche

115 Mal wurde letztes Jahr im Weinland eingebrochen – markant weniger als im Vorjahr.

152 Einbrüche wurden 2013 im Bezirk Andelfingen verzeichnet. 2014 sind die Zahlen – analog zum Kanton – gesunken. Die Einbrüche gingen in den 24 Weinländer Gemeinden um rund 25 Prozent auf 115 zurück. Auch die Zahl der Straftaten – Verstösse gegen das Strafgesetzbuch und das Betäubungsmittelgesetz – nahm ab: Um 179 auf 946, das entspricht einer Abnahme von 15,9 Prozent.

Stellt man diese Zahl proportional zur Einwohnerzahl, kann der Bezirk Andelfingen als sicherster Bezirk im Kanton Zürich bezeichnet werden. 2014 wurden im Kantonsmittel auf 1000 Einwohner 69,5 Straftaten erfasst. Im Bezirk Andelfingen sind es deren 32,4 pro 1000 Einwohner. (romü)

Schaffhausen: Mit einem Brandtest im A4-Tunnel Fäsenstaub startete gestern das neue Tunnelsicherheits-Konzept des Astra

Risikoverminderung im Tunnel

Das Bundesamt für Strassen Astra hat im Fäsenstaubtunnel den schweizweit ersten Brandtest nach neuem Konzept erprobt. Aus der Premiere konnte bereits eine kleine Lehre gezogen werden.

SILVIA MÜLLER

Zum Glück haben die Verkehrsfachleute mehr Respekt vor den Gefahren eines Autobahntunnels als die meist ahnungslosen Automobilisten. «Wir Ver-

kehrspolizisten staunen immer wieder, wie unbekümmert die Autofahrer den minimalsten Sicherheitsabstand missachten, sogar wenn sie mitten in der Rushhour in einem Tunnel unterwegs sind», erzählte Stefan Germann einer ansehnlichen Zahl von Fachleuten und Journalisten, die mitten in der Nacht auf Donnerstag in den gesperrten Fäsenstaubtunnel unter dem Bleicheareal hinuntersteigen durften.

Meistens menschliches Versagen

Der stellvertretende Chef der Schaffhauser Verkehrspolizei rief in Erinnerung, dass das grösste Risiko im Tunnel menschliches Fehlverhalten sei (siehe «Tunnel-Einmaleins»). Dank viel Technik soll der Schaden klein bleiben.

Jeder Tunnel mit über 300 Metern Länge ist mit Hitze- und Rauchsensoren ausgerüstet. Wenn sie Alarm geben, geht eine automatisierte Abfolge von Sicherheitsmassnahmen los, um die Personen im Tunnel zu schützen und schnell zu evakuieren. Die fünf Astra-Filialen der Schweiz haben den Auftrag, die Abläufe regelmässig zu testen. Als erste hat die Filiale Winterthur-Nordostschweiz in Schaffhausen mit der Umsetzung begonnen, unterstützt und beobachtet von involvierten Personen aus Polizei, Ingenieurfirmen und

dem Tiefbauamt. Im 1450 Meter langen Fäsenstaubtunnel wird das Szenario ab jetzt alle zwei Jahre überprüft, in den stark frequentierten Tunnels in und um Zürich sogar jedes Jahr.

Noch 2015 beginnt im Fäsenstaubtunnel vermutlich der Bau eines parallelen Sicherheitsstollens für rund 78 Millionen Franken.

Tunnel-Einmaleins

Zu Tunnels nennt die Polizei folgende Vorschriften und Empfehlungen: Vor der Einfahrt Tankfüllung überprüfen, Radio einschalten, Abblendlicht an, Sonnenbrille ab, auf Ampeln achten. Drinnen Abstand und Tempo einhalten, Schilder beachten. Nur im Notfall und mit Warnlichtern anhalten. Bei Panne möglichst noch rausfahren, sonst in einer Abstellbucht oder ganz am rechten Fahrbahnrand anhalten. Motor abstellen, Zündschlüssel stecken lassen. Warnweste anziehen. Über die SOS-Nische Alarm geben (nicht über Handy). Im Brandfall niemals wenden oder rückwärts fahren. Wenn das Feuer nicht löschar ist, sofort die Notausgänge nehmen. (sm)

Im A4-Tunnel lief alles nach Plan: Ein Anhänger mit einem kleinen Feuer und Rauchgeräten produzierte Hitze und (unschädlichen) Rauch. Ab nun lief alles automatisch ab. Die vier Rauchmessstellen und der lückenlose lineare Thermomelder an der Tunneldecke reagierten und setzten einen Alarm in der Notrufzentrale ab. Die Überwachungskameras wurden zugeschaltet. Die Ampeln an den Tunnelingängen stellten auf Rot. Die Notbeleuchtungen auf Kniehöhe und das Volllicht an der Decke gingen an. Die SOS-Nischen alle 150 Meter und die beiden Notausgänge in der Tunnelmitte leuchteten und blinkten hell auf.

Die Längslüftung, sechs Strahlventilatoren an der Decke, nahm Fahrt auf – Strömungssensoren bestimmen, in welche Richtung der Sog gehen soll. Zwei zusätzliche, gigantische Abluftventilatoren für den Brandfall führen in der Tunnelmitte den Betrieb hoch.

Die gesamte Technik funktionierte nach Plan, und im Ernstfall wären unterdessen auch die Feuerwehr und die Polizei zur Stelle gewesen. «Der nächste Test müsste aber etwas mehr Rauch und Hitze produzieren», zog der Astra-Bereichsleiter Marcel Berger Bilanz. «Bei einem richtigen Autobrand geht es nicht ganz so gemächlich zu.»

Flaachtal

Nur noch 180 Stellenprozente?

Wenn die Kirchgemeinden Flaach-Volken sowie Berg und Buch am Irchel Ja zur Fusion sagen, würde es ab 2016 eine «Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Flaachtal» geben. Es könnte sein, dass der fusionierten Kirchgemeinde dann nur noch 180 Stellenprozente zugesprochen werden. Warum das so sein könnte, aber nicht muss, und warum Dorf bei der Fusion nicht dabei ist, erfuhren Interessierte an einer Infoveranstaltung. (az)

Seite 9

Anzeige

Werbeartikel machen Freu(n)de byCello.®

by Cello Marcel Schwerzmann AG
info@byCello.ch | byCello.ch
Benken Tel. 052 533 3299

Anzeige

Kassenobligationen mit besonders attraktiven Zinssätzen

☐ Laufzeit 6 Jahre 0.60%
☐ Laufzeit 8 Jahre 1.00%

Mehr Möglichkeiten.

ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN
Die Bank. Seit 1817.
Schaffhauserstr. 26, 8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch